

Januar 1986

Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als

Film Monats

TEE IM HAREM DES ARCHIMEDES (Le Thé au harem d'Archimède)

Produktion:	K.G. Productions/Ministère de la Culture/Ministère des Relations Exterieurs
Regie:	Mehdi Charef
Buch:	Mehdi Charef
Kamera:	Dominique Chapuis
Musik:	Karim Kacel
Darsteller:	Kader Boukhanef (Madjid), Rémi Martin (Pat), Laure Duthilleul (Josette)
Länge:	110 Min.
Verleih:	(35 mm) Concorde Film, Widenmayerstr. 4, 8000 München 22, Tel.: 089/22 07 44
FSK:	freigegeben ab 18 Jahren, feiertagsfrei
FBW:	besonders wertvoll

Der erste Spielfilm des in Frankreich lebenden Algeriers Mehdi Charef beschreibt aus eigener Kenntnis der Situation die angesichts der Wirtschaftskrise schier hoffnungslose Lage junger arbeitsloser Algerier und Franzosen in den Betonvorstädten von Paris. Sie sind Kleinkriminelle geworden. Charef zeigt aber nicht nur die Not, sondern auch die Überlebenskraft dieser jungen Herumtreiber. Sie haben Witz, Energie, sie träumen. Eine Familie mit einer starken Mutter kann Rückhalt geben. Vor allem aber: Sie sind fähig zur

Freundschaft, wie hier der junge Algerier Madjid und sein französischer Kumpel Pat. Das alles funktioniert ohne viele Worte. Und wenn am Ende der eine von der Polizei geschnappt wird, meldet sich bald der andere freiwillig: Er will seinen Freund nicht im Stich lassen. Charef erhebt sich nicht über seine Personen, er vermeidet jede Belehrung, auch dem Zuschauer gegenüber. Er hat einen spannenden, in der Wahl der Mittel erstaunlich sicheren Kinofilm gedreht.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 069-7157-0

Verantwortlich: Rudolf Joos